

Wasserlandschaft kommt zuerst dran

informieren sich über geplanten Umbau der Porschestraße – Vorarbeiten beginnen am Montag



(Tiefbau, links), Hans-Hermann Schröder (Stadtplanung) und es (Wolfsburg Marketing) erklärten den Bauablauf. Foto: L.L.

STADTMITTE. Der Umbau des zweiten Abschnitts der Porschestraße steht unmittelbar bevor. Bereits am Montag beginnen zwischen Maximilian-Kolbe-Weg und Rothenfelder Straße die Vorarbeiten: Innerhalb von zwei Monaten soll die Trinkwasserleitung erneuert werden.

Gestern informierten Vertreter des Stadtmarketings, des Bauamtes und der Stadtplanung im Ratssaal über den geplanten Ablauf der Bauarbeiten. Rund 45 Anlieger der Porschestraße hatten sich zu der Veranstaltung angemeldet. „Die Anlieger müssen wissen, wie die Bauabschnitte sind. Es interessiert sie natürlich brennend, wann vor ihrer Tür gebaut wird“, sagte Stadtbaurätin Monika Thomas.

Wie Stadtplaner Hans-Hermann Schröder erklärte, beginnen die Pflasterarbeiten Anfang Juni auf der Ostseite der Porschestraße, wobei der Hugo-Bork-Platz zunächst ausgespart wird. Die Wasserlandschaft wird bis auf den mittleren Teil neu gestaltet. Das große Becken wird etwas kleiner. Außerdem entsteht eine

Kante mit Sitzplätzen entlang des Beckenrandes. „Da kann man dann auch die Beine im Wasser baumeln lassen“, verspricht Thomas. Der Wasserlauf endet in einem tiefer gelegenen Sitzforum, das sich in die Platanenallee einfügt.

Auf die Umgestaltung der Wasserlandschaft folgt die Pflasterung in Richtung Rothenfelder Straße. Um das Vorweihnachtsgeschäft des Einzelhandels nicht zu gefährden, ist eine Baupause ab Mitte November vorgesehen. Anfang 2009 wird die Westseite der Porschestraße in Richtung Hugo-Bork-Platz gepflastert, so dass dort im Herbst ein 30 mal 30 Meter großes Glasdach montiert werden kann. Ende Oktober soll der komplette Bauabschnitt fertig sein.

Laut Dietrich Seifert vom Tiefbauamt werden sich die Beeinträchtigungen für die Anwohner in Grenzen halten. „Ganz ohne Lärm geht es aber nicht“, so Seifert. Thomas betonte, dass der Zugang zu den Geschäften nie abgeschnitten wird. „Im letzten Jahr war das auch für alle erträglich“, sagte sie. skn